

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren,  
2. Arbeitsmarkt und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 05.04.2017  
Ort: Gesundheitstreffpunkt West, Gröpelinger Bibliotheksplatz, 28237 Bremen**

Nr.: XII/02/17

Beginn der Sitzung: 18.30h  
Ende der Sitzung: 20.30h

anwesend sind:

Frau Cornelia Barth  
Herr Joseph Heseding  
Herr Wagner (i.V für Frau Dr. Stoklosinski)  
Frau Brunhilde Wilhelms ( i. V. für Herrn Schäffer)  
Frau Inga Krüger (i.V. für Herrn Surhoff)  
Herr Günter Kuhlmann  
Frau Nicoletta Witt

verhindert sind:

Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann  
Herr Gerald Höns  
Herr Manfred Schäfer  
Herr Christof Schäffer  
Frau Dr. Angela Stoklosinski  
Herr Rolf Surhoff

Gäste:

Frau Warbel und Frau Gallinger, Gesundheitstreffpunkt West  
Frau Andrea Ackermann und Frau Köhler, AWO Bremen  
Frau Angelika Hofrichter, DRK-Begegnungsstätte Haferkamp  
Frau Andrea Meyer-Eltz, Caritas  
Frau Gerling, Stadtteil-Kurier  
Vertreterinnen von Senioreneinrichtungen im Stadtteil

---

Die folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/01/17 vom 16.02.2017
- TOP 3:** Aktuelle Planungen und Projekte im Gesundheitstreffpunkt West  
Gastgeberinnen: Frau Wilma Warbel und Frau Astrid Gallinger
- TOP 4:** Vorstellung Projekt „Aufsuchende Altenarbeit“  
dazu eingeladen:  
Frau Andrea Ackermann, AWO Bremen  
Frau Angelika Hofrichter, DRK-Begegnungsstätte Haferkamp
- TOP 5:** Vorstellung Wohnprojekt für Frauen und Kinder Elsflether Straße  
dazu eingeladen:  
Frau Meyer-Eltz, Caritas
- TOP 7:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung
- TOP 8:** Bericht aus dem Controlling-Ausschuss
- TOP 9:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

**TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung  
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/01/17 vom 16.02.2017  
Das Protokoll vom 16.02.2017 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3:** Aktuelle Planungen und Projekte im Gesundheitstreffpunkt West (GTP West)

Frau Warbel und Frau Gallinger stellen anhand eines Films Aufgaben und Tätigkeitsfelder des Gesundheitstreffpunktes West dar.

Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Gründung:1985. Ziel: Bürger\*innen in ihrer gesundheitlichen Lebenskompetenz zu stärken; konzeptionelle Orientierung an den von der WHO formulierten Zielen zur Gesundheitsförderung. Die Beratung ist kostenlos. Nach Absprache ist eine Beratung u.a. in arabischer oder türkischer Sprache möglich.  
Darüber hinaus werden Veranstaltungen, bspw. zu Gewalt- und Suchtprävention, Familiengesundheit und Gesundheitsförderung älterer Menschen angeboten.  
Der GTP betont die wichtige Bedeutung einer Vernetzung mit sozialen Einrichtungen, Initiativen und Vereinen in der Region (Beispiele: Netzwerk Gesundheit, Präventionsrat Bremen West, Arbeitskreis „Älter werden im Bremer Westen“).
- Zuständigkeit:  
Bremer Westen, wobei der Tätigkeitsschwerpunkt derzeit in Gröpelingen liegt.
- Der GTP weist darauf hin, dass der Stadtplan für Ältere in Walle sehr gut angenommen wird und zwischenzeitlich vergriffen ist. Man will versuchen, eine Arbeitsgruppe zur Aktualisierung des Plans zu bilden. Der Ausschuss stellt für Projekte dieser Art die Möglichkeit dar, Globalmittel zu beantragen.
- Intensiv beschäftigt sich der GTP derzeit mit Empfehlungen zur Bekämpfung der Glückspielsucht und der massiven Präsenz von Spielhallen und Sportwettbüros in Gröpelingen (vgl. Anlage 1).  
Die Ausschusssprecherin weist auf die Bedeutung der Thematik auch für den Stadtteil Walle hin. Es besteht Einigkeit darüber, das Thema im Rahmen einer Beiratssitzung aufzugreifen. Die Linkspartei will dazu einen Antrag einbringen.

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Warbel und Frau Gallinger für die informative Vorstellung des Gesundheitstreffpunktes und die Möglichkeit in den Räumen des Vereins tagen zu dürfen.

**TOP 4:** Vorstellung Projekt „Aufsuchende Altenarbeit“

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Ackermann und Frau Köhler von der Arbeiterwohlfahrt Bremen und Frau Hofrichter von der DRK-Begegnungsstätte Haferkamp zu Gast.

Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss führen die Mitarbeiterinnen der AWO u.a. Folgendes dargestellt:

- Das Projekt „Aufsuchende Altenarbeit“ wird gefördert durch die Senatorin für Soziales. Es startete am 01.04.2013. Derzeitiger Sitz: Nachbarschaftshaus Helene Kaisen
- Ansiedlung in vier Bremer Stadtteilen: Blumenthal, Gröpelingen, Hemelingen und Obervieland
- Personalausstattung: 28 Stunden verteilt auf drei Mitarbeiterinnen.
- Ziel:  
Älteren Menschen, die nur wenige soziale Kontakte haben, wieder stärker in das gesellschaftliche Leben zu integrieren und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
- Zunächst führten die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen (verschiedene Professionen) die Hausbesuche selbst durch und vermittelten den älteren Menschen dann, soweit möglich, ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen. Seit dem letzten Jahr hat sich die Ausrichtung der Arbeit auf Wunsch der Sozialbehörde geändert. Nunmehr ist die hauptamtli-

che Mitarbeiterin primär für die Gewinnung und Anleitung von Ehrenamtlichen zuständig und nicht mehr in der Einzelfallhilfe. Diese Änderung wird kritisch gesehen. Ein multiprofessionales Team habe sich vorteilhaft für die Aktivierung ältere Nutzer\*innen des Projektes erwiesen. Auch Senior\*innen, die komplizierter in der Ansprache und Betreuung seien, können in aller Regel nicht durch ehrenamtliche Helfer\*innen betreut werden und müssen an den Sozialdienst für ältere Menschen vermittelt werden.

Dennoch ist das Angebot für ältere Menschen von wichtiger Bedeutung, um länger autonom im eigenen Wohnraum leben zu können.

In der anschließenden Erörterung weist die Leiterin der DRK-Begegnungsstätte Haferkamp darauf hin, dass auch in Walle ein großer Bedarf an aufsuchender Altenarbeit besteht. Sie bekomme diesbezüglich viele Anfragen von Angehörigen, aber auch von Besucher\*innen der Begegnungsstätte. Über das DRK wird das Projekt „Der aktivierende Hausbesuch“ angeboten, hier entstehen allerdings Kosten für die Senior\*innen.

Frau Hofrichter stellt dar, dass es sich zunehmend schwieriger gestalte, Ehrenamtliche für die Seniorenarbeit zu finden. Ein Grund sei bspw., dass die sogenannten „jungen Alten“ immer häufiger zu ihrer Rente dazu verdienen müssen und deshalb weniger Zeit für ehrenamtliche Arbeit bleibt.

Ergebnis:

Der Ausschuss spricht sich für die Einführung von „Aufsuchender Altenarbeit“ in Walle aus. Im Herbst dieses Jahres soll ein Vertreter des Sozialressorts in den Ausschuss eingeladen werden, um die Projektidee zu vertiefen.

#### **TOP 5:** Vorstellung Wohnprojekt für Frauen und Kinder Elsflether Straße

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Meyer-Elz vom Caritasverband Bremen e.V. zu Gast.

Frau Meyer-Elz, Leitung der Wohneinrichtung, berichtet u.a. Folgendes (vgl. Präsentation in Anlage 2):

- Das Übergangswohnheim mit besonderer Betreuung befindet sich derzeit noch im Umbau (voraussichtliche Eröffnung Mai 2017). Es handelt sich um eine Einrichtung für traumatisierte Flüchtlingsfrauen mit/ohne Kinder.
- Die Einrichtung wird über 60 Plätze (Frauen und Kinder) verfügen.
- Betreuungszeit: 8.00 – 20.00h, danach gibt es einen Wachdienst.
- Zusätzlich vorhanden: Gemeinschaftsküche, Aufenthaltsraum, Kinderbetreuungsraum, Rückzugsraum
- Ziele: Angebot eines geschützten Lebensorts, Beratung nach traumpädagogischen Grundsätzen, Unterstützung bei der Suche nach begleitenden therapeutischen Hilfen, Hilfe bei der Wohnungssuche usw.
- Zur Information von Nachbarn und Kooperationspartnern ist ein Tag der offenen Tür geplant. Der Sozialausschuss wird dazu eingeladen.

Darüber hinaus berichtet Frau Meyer-Elz, dass sich die Umwidmung der ehemaligen Hausmeister-Wohnung in Räume für eine zusätzliche Kindergruppe des Vereins Quirl e.V. problematisch gestaltet. Der Umbau würde sehr teuer, eine Reihe baurechtlicher Details sei zu beachten.

Der Ausschuss bedauert den Sachstand, da im Stadtteil dringend Betreuungsplätze benötigt werden.

Stellungnahme (einstimmig):

Eine Erweiterung des Kinderhauses Quirl ist unter Versorgungsnotwendigkeiten im Stadtteil Walle sowie der neu entstehenden Einrichtung für geflüchtete Frauen und Kinder in der Elsflether Straße dringend erforderlich. Dem Verein Quirl fehlen die Kapazitäten, um die neu hinzuziehenden Kinder aufzunehmen.

*Die Ausschusssprecherin verschriftlicht die Stellungnahme, dann erfolgt die Weiterleitung an das Sozialressort und Immobilien Bremen.*

## **TOP 7:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung

Die Vorsitzende berichtet zum aktuellen Sachstand Folgendes:

Jugendliche des Stadtteils formulierten auf Jugendbeteiligungstagen und im Rahmen von Beteiligungsprojekten mehrfach das Anliegen und den Wunsch nach mehr Bewegungs- und Sportmöglichkeiten im Stadtteil. Vor diesem Hintergrund soll versucht werden, Jugendliche darin zu unterstützen, eigenverantwortlich ein „Alternatives Sportfest“ (Arbeitstitel) für die Oberschulen Waller Ring, Helgolander Straße und GSW zu organisieren. Der Beirat kooperiert hierzu mit dem LidiceHaus und dem Sportgarten e.V..

## **TOP 8:** Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Die Ausschusssprecherin berichtet von der letzten Sitzung des Controlling-Ausschusses u.a. Folgendes:

- Die Theatergruppe Opus Einhundert hat sich im CA vorgestellt.
- Das Stadtteilkonzept wird überarbeitet.
- Es gibt Bestrebungen, die Aufgabenbereiche/Bezirke der Initiativberater\*innen neu zu strukturieren und in der Folge Stundenzumessungen zu reduzieren. Dies wird sich u.U. negativ auf die Fortbeschäftigung der für Walle tätigen Initiativberaterin auswirken.
- Der Sportgarten e.V. hat Mittel für Sportfeste, die Fortsetzung der Weserhelden-Veranstaltung und weitere Sportaktivitäten im Stadtteil beantragt. Die Mittel wurden im CA reserviert, noch nicht zugewiesen.  
Aus Sicht des Sozialausschusses sind mehr Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Walle wichtig. Dies wurde auch im Rahmen der Jugendbeteiligungstage deutlich geworden.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss hält eine finanzielle Förderung von Aktivitäten und Projekten des Vereins Sportgarten e.V. in Bremen-Walle für sinnvoll und erforderlich. Der Controlling-Ausschuss wird gebeten, den Verein wie von ihm beantragt im Jahr 2017 zu unterstützen und auch für aktuelle praktische Projekte vor Ort finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

## **TOP 9:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Betreuungsplätze, hier: Rückäußerung SKB vom 27.02.2017 zum Beschluss vom 16.02.2017 „Platzangebot für das Kindergartenjahr 2017/2018“

Das Schreiben wird zunächst zur Kenntnis genommen. Die nächste Sitzung der Deputation soll abgewartet werden.

Der zuständige Vertreter des Ressorts Kinder und Bildung soll zur Nachfrage in die nächste Sitzung eingeladen werden.

### Haus der Familie Walle

Im HdF haben zwei neue Leitungen die Tätigkeit aufgenommen. Frau Blumenberg, Referatsleitung Junge Menschen Walle, lädt den Sozialausschuss vor diesem Hintergrund zu einem Kontaktbesuch ein.

Ergebnis:

Der Sozialausschuss nimmt die Einladung gerne an. Die Vorsitzende nimmt den Kontakt zur Einrichtung auf. Terminvorschlag: Sitzung am 31.05.2017.

### Spielplatz Bürgermeister-Hildebrandt-Straße

Die zuständige Initiativberaterin vom AfSD teilt mit, dass auf dem Spielplatz nunmehr auch der Seilzirkus installiert werden konnte.

Der Ausschuss begrüßt die Erweiterung der Spielgeräte auf dem Platz.

Beschluss: Wegfall Pädagogischer Mittagstisch an der Grundschule Nordstraße

Der gemeinsam mit dem Bildungsausschuss gefasste Beschluss wurde zwischenzeitlich der Senatorin für Kinder und Bildung zugeleitet. Die Rückäußerung soll abgewartet werden.

Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum

- Situation Wohnanlage Holsteiner Straße:  
Die Ausschusssprecherin stellt dar, dass das Thema im Rahmen der nächsten Beiratssitzung behandelt werden soll.
- Die SPD-Beiratsfraktion bittet um Verlegung der nächsten Sozialausschusssitzung. Vorgeschlagen wird der 31.05.2017. Sollten im Nachgang der Sitzung bei Ausschussmitgliedern terminliche Probleme deutlich werden, bitte Rückmeldung an das Ortsamt.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

---

P. Müller

---

C. Barth